



Die Tänzerinnen der Dance Company waren mit viel Tempo unterwegs und zeigten wilde, mitreissende Tänze zu heissen Trommelschlägen.
Bilder Silvia Camenzind

Multikulti-Spektakel der Superlative

SCHWYZ Die Tanzshow «The World of the Dance» wurde gestern an der Premiere im ausverkauften MythenForum mit Begeisterungstürmen aufgenommen. Zu Recht. Die Show überzeugte von A bis Z.

SILVIA CAMEZIND

Bereits nach dem einstündigen ersten Showblock war das Publikum hin und weg. Was man gerade erlebt hatte, war ein kurzweiliges Vergnügen, ein Ereignis für Schwyz. Man war gerade durch Afrika gereist, durch Australien, Japan, Spanien und Indien.

Show aus einem Guss

Auf der Bühne war enorm viel los gewesen: bunte Kostüme, in schönsten Licht getaucht, dazu die mitreissende Musik und im Zentrum die 350 Mitwirkenden, die mit grosser Freude tanzend und strahlend alles gaben.

Es war ein Multikulti-Spektakel. Wer gedacht hatte, Sonja Bolfig könne sich nach der vor drei Jahren vielumjubelten Michael-Jackson-Show nicht mehr steigern, kam ins Staunen. Es geht tatsächlich noch besser, noch temporeicher, noch farbenfroher. Die Show war wie aus einem Guss, die Übergänge waren fließend, es gab immer Neues zu entdecken. Die Kleinen tanzten mit den Grossen, verschiedene Gruppen zusammen, sodass bis zu 50 Tänzerinnen und Tänzer über die Bühne wirbelten, was eine enorme Wirkung erzeugte. Mal war Bewegung auf der vorderen Bühne, dann auf der erhöhten, zweiten Ebene, die über eine fahrbare Treppe zu erreichen war.

Und ja, auch nach der Pause ging es temporeich weiter, mit einem bunten Mix von Tanzstilen, mit grossen Hits der Musikgeschichte, mal mit einem Augenzwinkern, mal poetisch, berührend, futuristisch oder sexy. Mit der Welt des Tanzes hatte die Tanzlehrerin und Choreografin Sonja Bolfig ihre Kreativität voll ausgelebt. Die 350 Mitwirkenden zogen enthusiastisch mit. Die Show war gelungen, das Publikum begeistert.

Video unter www.bote.ch



Ein Augenschmaus, der farbenprächtige Bollywood-Mix.



Wirklich eine Reise um die Welt, Hommage an den Kopfschmuck der Indianer.



Blind durch den Song «Blind», mit einem faszinierenden Modern-Dance.



Kinder, Kinder und noch mehr Kinder: Die Aufführungen der Dance-Klassen beeindruckten auch durch die Masse.